

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 194.

Dienstag, den 12. Juli.

1836.

Bekanntmachung.

Wenn gleich der größte Theil der rückständig gewesenen Beiträge zu der vormaligen General-Consumtions-Fiscalcise in Folge der deßfalligen Bekanntmachung vom 2. März vorigen Jahres eingegangen ist, so haben doch mehre dergleichen Restanten diese Aufforderung gänzlich unbeachtet gelassen, andere hingegen, von welchen Ermäßigungs-gesuche eingereicht worden sind, haben verabsäumt, den hierauf bekannt gemachten Bescheiden nachzukommen.

Da die Beendigung dieser Angelegenheit keinen längeren Verzug leidet, so haben diejenigen, welche dergleichen annoch rückständige Beiträge an den hierzu beauftragten Servisgelder-Einnehmer Hartmann bis Ende dieses Monats abzutragen unterlassen, es sich selbst zuzuschreiben, wenn alsdann ohne fernere Erinnerung mit gerichtlicher Beitreibung solcher Außenstände gegen sie verfahren wird.

Leipzig, den 7. Juli 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Ehelosigkeit.

Das Bedürfnis des Menschen, nicht einsam und verlassen in der Welt dazustehen und Jemanden zu haben, dem man seine Gedanken, Gefühle, Wünsche und Hoffnungen mittheilen könne, wird für den einzelnen Menschen, wie für die ganze bürgerliche Gesellschaft durch den Ehestand am besten und wohlthätigsten befriedigt. Glückliche Ehen sind des Staates größter Reichthum, aus ihnen geht der Staaten Gedeihen, die künftige Staatskraft geistig und leiblich hervor. Heilig sei darum die Ehe der Gegenwart und der Zukunft! Vergangene Jahrtausende haben ihr geschuldigt, Jahrtausende werden ihr noch huldigen.

Die höchsten Freuden des Lebens rauben sich diejenigen, welche sich aus Eigensinn oder aus anderen wichtigen Gründen zu einem ehelosen Stande entschließen. Der sittlichen Beweggründe für die Ehe nicht einmal zu gedenken, ist schon dieß Verlust genug, daß sie das süßeste Vergnügen der zärtlichsten Neigung der Natur nicht schmecken, die so vielen Einfluß auf die bürgerliche Tugend hat, und ohne welche das menschliche Herz leicht einen Hang zur Melancholie und zum Eigenwillen annimmt. Ein Mann ohne Weib und Kind ist nicht viel besser, als ein dürrer

Baumstamm in der Wüste, der weder Laub noch Früchte hat. Er ist abgeschnitten von der Welt, ihn fesselt nicht das zärtliche Band der Liebe, ihm sind Vaterfreuden fremd, er sorgt bloß für sich, und in ihm entwickelt sich bald die kalte Selbstsucht. Er säet nicht für die Zukunft, er ist der Mittelpunkt seiner Gedanken und Wünsche und sein Herz ist und bleibt kalt. Seine Umgebung betrachtet ihn mit theilnahmlöser Gleichgültigkeit. Keine Hand leitet ihn über die Abgründe dieser Erde, keine streuet ihm Blumen. Ueberall starren ihm Dornen entgegen, besonders wenn die Tage kommen, von denen es heißt: sie gefallen nicht mehr!

In raschen Jahren geht's wohl an,
So um und um frei durch die Welt zu streifen;
Doch kommt die böse Zeit heran,
Und sich als Hagestolz allein zum Grabe schleifen,
Das hat noch Keinem wohl gethan!

Goethe.

Einsamkeit in alten Tagen, ohne Erquickung und Zärtlichkeit durch Familienfreuden, erkaufte Pflege in Krankheit von fremder Hand ist sein Loos. Sein Sterbebett ist von feilen Miethlingen umgeben und keine liebende Hand drückt ihm die Augen zu.

Diejenigen, welche an Geist und Körper gesund und sonst geeignet dazu sind, sollten sich also nicht so

1910

leichtfertig aus nichtigen Gründen der Ehe entziehen. Wer unglücklich geliebt hat, verdammt nicht selten das ganze Geschlecht, er zürnt bitter auf das, was die Blüthe seiner Hoffnungen und Wünsche zertrübt hat, flieht, was ihn so tief verwundet, als die untreue Geliebte, und schwört dem weiblichen Geschlechte ewigen Haß. Gesättigt durch leichtsinnige Liebesleien, hauptsächlich mit leichtfertigen Personen, entschließt ein Anderer sich zum ehelosen Leben. Ein Dritter fürchtet die Unannehmlichkeiten und Sorgen des ehelichen Standes u. f. w.

Unannehmlichkeiten sind nothwendig, um den Reiz des Angenehmen zu erhöhen. Ungetrübtes Glück erweckt lange Weile. Das Leben muß ein Gemisch von Freud' und Leid, von Hoffnung und Besorgniß sein, wenn es Reiz haben soll; die Sorgen, die da drängen, erweitern unsere Thätigkeit und besiegte Hindernisse sind erst die rechte Würze des Lebens.

Die Weisheit ist sehr verdächtig, die irgend eine Pflicht versäumt, weil sie mit Unannehmlichkeiten und Sorgen verbunden ist. Wie viele, die jetzt ihr einsames Leben mürrisch vertrauern, würden in der Ehe zu einem geschäftigen, frohen Leben aufgeregt worden sein! —

Witterungs-Beobachtungen vom 3. bis 9. Juli 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind	Witterung.
3.	Morg. 8	28 0,4	+ 15,8	WWS.	leicht gewölkt.
	Nachm. 2	28 —	+ 22,3	WWN.	Wolken.
	Abds. 10	— —	+ 17,3	WWN.	trübe.
4.	Morg. 8	— 0,6	+ 14,9	NW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 0,9	+ 20—	NW.	Wolken.
	Abds. 10	— 1,2	+ 13,3	N.	Wolken.
5.	Morg. 8	— 1,4	+ 14,3	NW.	heiter.
	Nachm. 2	— 1—	+ 20,4	NW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0,8	+ 14,3	NNO.	gestirnt.
6.	Morg. 8	— 1—	+ 15,4	NO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 0,7	+ 20,7	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0,6	+ 15,5	NO.	gestirnt.
7.	Morg. 8	— 0,8	+ 16,3	NO.	heiter.
	Nachm. 2	— 0,9	+ 20,9	O.	heiter.
	Abds. 10	— 0,9	+ 15—	O.	gestirnt.
8.	Morg. 8	— 0,9	+ 14,3	O.	Regen.
	Nachm. 2	— 0,9	+ 18,8	ON.	bewölkt.
	Abds. 10	— 0,9	+ 13,8	NW.	gestirnt.
9.	Morg. 8	28 0,9	+ 13—	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 0,2	+ 19,7	NW.	Wolken.
	Abds. 10	— 0,1	+ 14,3	NW.	gestirnt.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Börse in Leipzig,

vom 11. Juli 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138	Conv. 20 Kr.....	1	—
do.	2 M.	137½	do. 10 Kr.....	7/8	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	99½	Preuss. Courant.....	102½	—
do.	2 M.	—	K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	135	—
do.	2 M.	109½	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D....	1365	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	104½	—
do.	2 M.	104	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	—	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do.	2 M.	—	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	102	—
Hamburg in Bo.....	k. S.	146½	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine	—	—
do.	2 M.	145½	à 3 pCt. } grosse	101½	—
London pr. L. St.....	k. S.	6. 15	do. } kleine	—	102½
do.	3 M.	6. 14½	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,	—	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	78½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.	2 M.	—	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	3 M.	—	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	100½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	97½	—
do.	2 M.	—	do. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.	3 M.	99½	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	100½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½	Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse	101½	—
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13	do. } kleine	—	102½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	—	1½			

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem von des Rath's zu Leipzig Landgerichte zu dem insolventen Nachlaß des am 7. Februar d. J. zu Anger verstorbenen Müllers, Christian Andreas Röbder, der Concursprozeß eröffnet worden; so werden auf Antrag des Vertreters seiner Verlassenschaft alle diejenigen, welche als Erben, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter und peremptorie, auch sub poena praeclusi, und bei Verlust ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 22. Juli 1836

Vormittags 10 Uhr an Rath's-Landgerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person, oder durch hinlänglich, von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht legitimirte, und zum Vergleiche instruirte Bevollmächtigte, dergleichen Auswärtige zu Ausnahme künftiger Ladungen bei 5 Thlrn. Strafe allhier zu bestellen haben, erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der darauf Bezug habenden Urkunden binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, liquidiren, mit dem Verlassenschaftsvertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplik rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den 2. September 1836

der Publication eines Präclusivbescheides

den 23. September 1836

der Versendung der Acten nach rechtlichem Erkenntniß, und

den 4. November 1836

der Eröffnung eines Locationsurtheils, womit in contumaciam der Nichterschienenen Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Darnach sich zu achten!

Leipzig, am 31. März 1836.

Des Rath's allhier Landgericht.
Stoßmann, Dir.

B e k a n n t m a c h u n g.

Eine nur hingeworfene Idee, das durch edle Kinderfreunde begründete Fest armer Schulkin- der im Johanniethale in sofern zu erweitern, daß wir Belohnung treuer Dienstboten, wie sie be- kanntlich an verschiedenen Orten statt findet, damit verbinden wollten, hat allgemeine Theilnahme erregt und bereits ernste Aufforderungen zur Ausführung erzeugt. Mit Freuden werden wir diese Idee ins Leben treten lassen, wenn man uns mit den dazu nöthigen Mitteln unterstützt; da wir das bis heute zu dem Fond des Kinderfestes Anvertraute im Sinne der Geber auch nur zu diesem Zwecke glauben verwenden zu dürfen.

Der Zweck des Kirschfestes, den in Dürftigkeit geborenen und erzogenen Kindern Freuden, vielleicht im ganzen Leben die einzigen ungetrübten, genießen zu lassen, welche uns und unsern Kindern oft, vielleicht zu oft geboten wurden, und darum für jene Kinder einen besonders hohen Reiz haben, ist in den verwichenen 3 Jahren im erfreulichsten Grade erzielt. Mit besonderer Freude aber können wir heute berichten, daß noch weit Höheres erreicht wurde.

Bei Begründung dieses Festes leitete uns vorzüglich der Gedanke, daß den Kindern die ge- botenen Freuden ein Sporn zum Fleiße und gutem Betragen in und außer der Schule werden möchten. Diese höchst erfreulichen Folgen sind da. Nach dem Zeugnisse der Herren Lehrer hat sich namentlich in den obern Classen der Armenschule seitdem der Fleiß und ganz vorzüglich das sittliche Verhalten der Schüler um Vieles gesteigert; wo sonst Drohungen und Strafen vergebens waren, bedarf es nur der leisesten Hindeutung auf den Ausschluß von dem Feste.

Gewiß viel Nutzen für jede Schule, wie vielmehr für diese so häufig durch schlechte Erziehung verwahrlosten Kinder. An diesen moralischen Hebel wollten wir nun einen zweiten für unsere ar- men Mädchen anreihen. Welche wohlthuende Wirkungen würden sich zeigen, wenn diese Mäd- chen sehen, daß wir ihnen auch über die Schuljahre hinaus unsere Fürsorge widmen, daß sie für das am Tage des Herrn abgelegte und trotz der sich ihnen so oft darbietenden Versuchung er- füllte Versprechen eines tadellosen Wandels sich einen so hohen Preis erringen, der sowohl in Be- lohnungen, als auch insbesondere in der öffentlichen Anerkennung bestehen wird.

Welche Freude würde es den Guten gewähren, an dem Feste der Armenschulkinder Theil zu nehmen, und das Ehrenamt der Aufwartung bei den Kindern versehen zu können. Aller Augen würden die treue seltne Dienstmagd auffuchen, welche aus so vielen ihrer Genossinnen auserwählt wurde; ja selbst die Herrschaft muß ein höheres Gefühl beleben, wenn sie eine so gute, treue

Dienerin zu ihrem Hausstarbe zählen kann, und könnte es denn wohl einer solchen christlich gesinnten Magd an einem guten Unterkommen fehlen, wenn die Nothwendigkeit sie einmal zwänge, eine andere Herrschaft zu suchen?

Auf der andern Seite würden die Schulkinder die Erwählten mit Ehrfurcht betrachten, und es würde in ihnen gewiß der Wunsch und Vorsatz angeregt, sich später selbst diese Auszeichnung zu erringen.

So Gott will, feiern wir das Kirschfest Sonntag, den 17. d. M., und werden alle uns dazu von den wohlthueden edlen Mitwohnern unserer guten Stadt Leipzig zukommenden Gaben mit Dank entgegennehmen, und bitten dabei nur noch um gütige Bezeichnung der Gaben, für welche unsere beiden Zwecke selbige verwendet werden sollen. Nach dem Feste werden wir dann die Rechnungsablegung veröffentlichen.

Sich mit den Fröhlichen zu freuen, laden wir **Alle**, und besonders die edlen Begründer und Erhalter des Festes zur Feier an obigem Tage Nachmittags 3 Uhr ein. Schellbach. Caspari. Mittler und Schreck.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Juli: Hamlet, Prinz von Dänemark, Trauerspiel nach Shakespeare, von Schlegel. — Hamlet — Herr Löwe.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten u. s. w. sollen morgen, den 13. Juli d. J.,

früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im hiesigen St. Johannishospitale gegen sofortige Bezahlung in preussischem Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Versteigerung. Den 12. Juli 1836, Nachmittags von 3 Uhr an, soll zu Gaußsch

- 1) eine Partie bereits gebauener, auf dem an der Chaussee nach Zöbiger gelegenen Felde befindlicher Raps, mindestens drei Schock;
 - 2) das Gras auf dem zu dem Gute Nr. 14 und 7 gehörigen, wenigstens vier Scheffel Ausfaat haltenden Gemeindeanteile;
 - 3) das auf den zu beiden gedachten Gütern gehörigen Feldern befindliche Korn —
- Alles auf den betreffenden Feldern — gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden durch Julius Franke, requir. Notar.

Bekanntmachung. Um dem Andrang der weiblichen Individuen Einhalt zu thun, macht Unterzeichneter hiermit bekannt, daß nur Diensthöten, welche in Leipzig geboren und in der Armenschule Unterricht erhalten, wenigstens 4 Jahre und länger bei einer Herrschaft in Diensten gestanden und über ihre Sittlichkeit gute Zeugnisse aufzuweisen haben, sich melden können. Die Zeugnisse werden alsdann von den Herren Lehrern geprüft und diejenigen, welche würdig befunden, sollen, wenn die Bewilligung der Herrschaft erfolgt ist, zum Schulkinderfeste eingeladen werden, und können diese auf Belohnung Ansprüche machen. J. D. Schellbach.

Ergebenste Bekanntmachung.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hierdurch gehorsamst an, daß ich meine bisherige Wohnung in Neutsch verlassen habe und daher Fische von mir daselbst nicht mehr zu haben sind, so wie, daß ich von jetzt an in der kleinen Meißenburg vor dem Petersthore alhier Nr. 819, im sogenannten Fischhofe wohne, die vom Herrn Fischhändler Linke bisher daselbst innegehabten Locale von den Herren Gebrüdern Leonhard erpachtet habe und meinen Fischverkauf in diesem meinen neuen Locale (an Markttagen auch auf dem Markte, wie bisher) fortsetze. Die Erweiterung meines Geschäftes macht es mir möglich, jede beliebige Quantität Fische für die möglichst billigen Preise zu liefern. So wie es bisher mein eifrigstes Bestreben war, mir die Zufriedenheit des hochgeschätzten Publicums zu erwerben, so werde ich auch fernerhin nichts verabsäumen, um meine geehrten Abnehmer durch prompte, reelle und billige Bedienung vollkommen zufrieden zu stellen. Dem hochachtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mich daher auch in meinem neuen Etablissement auf das Angelegentlichste mit der gehorsamsten Bitte, mich mit zahlreichen Aufträgen gütigst zu beehren.

Leipzig, den 9. Juli 1836.

Johann Friedrich Dreißig, Fischhändler.

Bekanntmachung. Mit der ergebensten Anzeige, daß ich den **Gasthof zur Wachtel** bei Altenburgisch-Lucka käuflich an mich gebracht, dessen Bewirthschaftung selbst übernommen und dabei für **anständige Beherbergung** der bei mir einkommenden Fremden und anderer Personen gesorgt habe, verbinde ich die bescheidene Bitte, daß mich ein verehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum mit seinem Besuche recht fleißig beehren möge, indem ich stets bemüht sein werde, den Wünschen Aller zu möglichster Zufriedenheit zu entsprechen.
Gasthaus zur Wachtel bei Lucka, am 4. Juli 1836.

Fr. Ed. Pfütz.

Montag, den 18. Juli a. c.,

wird die 2te Classe der 10ten königl. sächs. Landes-Lotterie gezogen.
Mit Kaufloosen, ganze pr. 12 Thlr. 8 Gr., halbe pr. 6 Thlr. 4 Gr., Viertel pr. 3 Thlr. 2 Gr. und Achtel pr. 1 Thlr. 13 Gr. empfiehlt sich die Hauptcollektion von **P. Chr. Plenkner.**

Empfehlung. Mit $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Loosen zur 2ten Classe der 10. königl. sächs. Landes-Lotterie, welche den 18. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich
J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 2r Classe 10r Landes-Lotterie, deren Ziehung den 18. d. M. statt findet, empfiehlt sich die
Haupt-Collection von **Ludw. Ritter.**

Empfehlung. Mit einer Auswahl seiner leichter und schwerer Havanna-Cigarren, in Preisen von 8 bis 20 Thln., seiner Halb-Havanna-, Canaster-, Domingo- und Maryland-Cigarren, alles alte ausgelagerte Waaren, empfiehlt sich bestens
C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Ergebenste Anzeige.

Meinen Gönnern und Freunden widme ich hierdurch die schuldige Anzeige, daß ich heute meine Restauration und Schankwirthschaft (Thomasgäßchen Nr. 188) eröffnet habe. — Ich schmeichle mir, bei einem geehrten Publicum noch in so gutem Andenken zu stehen, um keine Fehlbitte zu thun, wenn ich dasselbe zu öfterem Besuche meines neuen, freundlich eingerichteten Locales einlade. Durch gute Speisen und Getränke in mannichfaltiger Auswahl werde ich allen Anforderungen zu genügen mich bestreben.

Leipzig, den 11. Juli 1836.

L. Märtenß.

Anzeige. Meinen werthen Kunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich mein Haus in der Johannis-Vorstadt verlassen und gegenwärtig mein in der Fleischergasse unter Nr. 285 gelegenes Haus bezogen habe.

Leipzig, am 10. Juli 1836.

Fleischhauermeister Carl Scholze.

Verkauf. Ein geräumiger, lustiger Gemüse- und Speiseschrank wird billig verkauft von dem Hausmanne in Nr. 453.

Neue Häringe

sind angekommen und werden billigst verkauft bei

Carl Ferdinand Kaff, Johannis-Vorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Verkauf. Ausgezeichnet schöne Rums verkauft die Flasche zu 6, 7, 8, 10, 12 und 16 Gr., in Emern bedeutend billiger
C. G. Gaudig, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Das Polster-Neubles-Magazin

von Eduard Kolb, Markt, Königshaus Nr. 2,

empfehlte sich mit einer starken Auswahl von Divans, Sopha's, Stühlen u. dergl. von Mahagony-, Birn- und Kirschbaum zu den billigsten Preisen.

Zu kaufen gesucht werden mehre gebrauchte Goctav. Pianofortes von weißer Claviatur. Adressen, unter der Chiffre A. X. B., sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein solider und thätiger Kausbursche auf der Ritterstraße Nr. 713, eine Tr. hoch.

Gesuch. Eine Ausgeberin von mittleren Jahren, welche die Milchwirthschaft zu besorgen hat und im Kochen nicht unerfahren ist, kann auf einem Rittergute in der Nähe Leipzigs Anstellung finden und hat sich deshalb im grünen Baume am Rosßplaz, bei Herrn Klepzig zu melden.

Gesuch. Zu sofortigem Antritte wird ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen gesucht im Naundörfschen Nr. 1021.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher gegen Ende dieses Monats eine Reise nach dem Rheine anzutreten Willens ist, wünscht noch einen oder zwei Reisegefährten. Das Nähere ist bei den Herren Schelter & Giesecke Nr. 1021. zu erfragen.

Gesuch. Für einen Handlungsdiener, welcher erst kürzlich seine Lehrzeit in einem Colonial-Waaren-Geschäfte einer Provinzialstadt beendet hat und von seinem Lehrherrn bestens empfohlen werden kann, wird zu Michaeli a. c. ein Unterkommen gesucht. Herr C. G. Heinrichs, Berbergasse Nr. 1167, wird die Güte haben, den hierauf Reflectirenden das Nähere deshalb mitzutheilen.

Gesuch. Ein pünctlich zahlender Mann sucht ein Familienlogis zu Michaeli von Stube, Kammer, Küche und Zubehör in der Grimm. oder Petersvorstadt zu dem Preise von 40 bis 50 Thln. Offerten, von G. & T., bittet man bei Menz & Comp. niederzulegen.

Gesuch. Von der Handlung sucht Jemand ein meßfreies heizbares Stübchen mit Bett zu 18 bis 24 Thln. Adressen, mit C. B. A. bezeichnet, besorgt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaeli für eine stille Familie ein Logis von 2 bis 3 Stuben, nebst Zubehör. Adressen, unter S. F. W., übernimmt die Expedition d. Bl.

Vermiethung. Zu Michaeli ist in der Stadt eine 2 Etage von 3. Stuben nebst den Zubehörungen für 130 Thl. zuvermiethen durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß, mit oder ohne Meubles, kann sogleich von einem oder zwei ledigen Herren bezogen werden. Zu erfragen Ritterplatz Nr. 692, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten und in einem Monate zu beziehen ist eine Stube als Schlafstelle, worin 4 Betten stehen können. Das Nähere bei Mad. Uhlig, Ritterstraßenecke, in der Bücherbude.

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an die erste Etage in Nr. 71 der Petersstraße, nahe dem Markte. Das Weitere bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist zu kommende Michaeli eine dritte Etage von 4 Stuben und Zubehör in guter Lage der Stadt. Wer darauf reflectirt, wolle sich unter der Adresse A. F. in der Expedition d. Bl. melden.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei ledige Herren: am Barfußpörtchen Nr. 168 zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Michaeli die bürgerliche Nahrung in Nr. 1423, Johannis-Vorstadt. Zu erfragen bei dem Eigenthümer daselbst.

Verpachtung. Ein kleines Geschäft auf hiesigem Plaz, welches leicht bei einer anderen stillen Beschäftigung anbei mit geführt werden kann und einen Reinertrag von jährlich 200 Thln. abwirft, soll gegen Caution pachtlich überlassen werden. Von wem? weist die Expedition dieses Blattes nach.

Verpachtung. Die dießjährige Obstnutzung in den Gärten der Mühle zu Wahren an Aprikosen, Pfirsichen, Äpfeln, Birnen und Pflaumen soll morgen, den 13. d. M., Nachmittags um drei Uhr verpachtet werden. Pachtlustige wollen zu der Zeit sich daselbst einfinden.

Concert im Schützenhause

heute, Dienstag den 12. Juli, wozu ein geehrtes musikliebendes Publicum ergebenst einladet
das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 13. Juli, ladet zu Allerlei und andern warmen und kalten Speisen seine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein
Liebner, im Kohlgarten, we ßes Täubchen.

Bekanntmachung.

Da das am Montage, den 11. Juli, angekündigte Extra-Concert wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte, so wird es Mittwoch, den 13. Juli, gegeben werden. **U. Clermont.**

Einladung. Morgen, Mittwoch früh 9 Uhr, ladet zu Speckkuchen höflichst ein
C. Bachmann, Hainstraße, neben dem goldenen Adler.

Einladung. Morgen, den 13. Juli, früh 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. Gottfr. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Zu Speckkuchen morgen früh 9 Uhr ladet ergebenst ein
J. F. Senf, auf der Quergasse, Ecke des Grimm. Steinwegs Nr. 1187.

Extra-Concert

in Lützschena heute, Dienstag den 12. Juli 1836,
wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einladet

Anfang Punct 6 Uhr. (Das Nähere bezeichnen die Concertzettel).
das Musikchor von Julius Lopihsch.

Herrmannsbad bei Lausitz.

Sonntag, den 17. d. M., finden bei Unterzeichnetem, als an dem Tage des hiesigen Bogelschießens, Mittags table d'hôte, Nachmittags Concert und Abends Ball statt. Es erlaubt sich um recht zahlreichen Besuch unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung zu bitten.
Wilhelm Künne, Wirth und Besitzer

Verloren wurde am Sonntage, den 10. Juli, von den 3 Mohren bis auf die Holzgasse ein Damenschuh von dunkelblauem Chargé de Brie mit Kreuzbändern. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Fleck, auf dem Glockenplatz Nr. 1451 parterre.

Verloren wurde den 10. Juli Vormittags von Lindenau bis nach Leipzig ein Knabenjäckchen von grauem Drill. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 365, bei dem Hausmanne abzugeben.

Verloren. Am Johannisstage ist ein starker Bambusstock mit Eisenbeingriff, in Form einer Krücke, irgendwo zurückgelassen worden. Wer denselben an sich genommen hat und ihn Katharinenstraße Nr. 374, erste Etage, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde gestern auf dem Wege durch die Reichstraße bis zu dem Marstalle ein Beutel mit einem Tuche, einem Schlüssel und einigen Groschen Geld. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben in Nr. 500 eine angemessene Belohnung.

* * * Verloren wurden am Freitage zwei an einem schwarzen Sammetbände befestigte Schlüssel von Lehmanns bis zu Gerhards Garten. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben in Specks Hause bei dem Hausmanne eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist am Sonntage früh auf der Gerbergasse ein kleiner schwarzer Pintschhund, männlichen Geschlechts, mit verschnittenen Ohren; er hört auf den Namen Wally. Wer denselben in Nr. 1143 wieder zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Stehen geblieben ist am vergangenen Sonnabende in den Bädern der Nonnenmühle ein Sonnenschirm. Wer sich hierzu gehörig legitimirt, kann denselben daselbst in Empfang nehmen.

* Wer einen braunen Pudel vermisst, kann denselben in Nr. 1388 parterre abholen.

Dank. Den edelgesinnten Jugendfreunden zu Leipzig und Gohlis, welche durch ihre freundlichen Gaben und Geschenke meiner Schule am 4. Juli d. J. ein so schönes Fest bereiteten, den Herren M. H. W. Sch. und Th., welche mich bei den Vergnügungen der Kinder so bereitwillig unterstützten, so wie dem um die Erhöhung der Jugendfreuden so verdienten Herrn Schulvorsteher Raundorf, nebst seinem geehrten Lehrpersonal, sage ich hiermit innigen ergebensten Dank.
Gohlis, den 10. Juli 1836. **Fleischer, Schullehrer.**

Gohlis, den 10. Juli 1836.

Fleischer, Schullehrer.

Aufforderung. Sollte einer der hiesigen Herren Brantweinbrenner die Einrichtung haben, in seinem Geschäftslocale Bäder von Brantweinspühlig zu geben, so bittet man um gefällige Anzeige in der Expedition dieses Blattes.

Empfehlung. Wer aus Langerweile oder wegen Krankheit recht langsam zu reisen wünscht, dem können wir einen Lohnkutscher empfehlen, der zu 6 Meilen guten Begeh, und größtentheils Chaussee, 11 Stunden Zeit braucht; und will man nicht in den Chausseegraben geworfen sein, so braucht man ihn bloß aller 3 bis 5 Minuten zu wecken.
A. M. R. S.

* * Den am 9 d. M. an mich abgesendeten Brief, auf dessen Siegel sich die Buchstaben F. v. L. befanden, habe ich richtig erhalten. Für die gutmüthige Warnung meinen innigsten Dank; daß ich aber mich niemals mit einer solchen ehrlos genannten Person abgegeben habe, noch jemals mich abgeben werde, dieses ist auch Wahrheit.

Entbindungs-Anzeige. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde meine liebe Frau Louise, geb. Knoblauch, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 11. Juli 1836. F. G. Becker jun.

Ehorzettel vom 11. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a s c h e s I b o r.
Auf der Dresdener Diligence: Hr. Kfm. Weber, von Grimma, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s I b o r.
Hrn. Stud. Homann, Steig u. Segelken, v. Halle, in St. Hamburg.

Die Dessauer Post, 18 Uhr.
Auf der Magdeburger Giltpost, 15 Uhr: Hr. Commis Benedir, v. Kopenhagen, in D. Pohls Hofe, Hr. Assf. Zacharia, v. Pannocor, u. Hrn. Partic. v. Katte und Dilm, v. Magdeburg pass. durch.

Hr. Partic. Gords, v. Hamburg, unbestimmt.
Hr. Apoth. Fricterici, v. Berlin, im Hotel de Pol.

K a n s t ä d t e r I b o r.
Auf der Kasseler Post, 16 Uhr: Fräul. Braun, v. hier, v. Merseburg zurück, u. Hr. Pdlgcommis Kirberg, v. Sandershausen, bei Enke.

Hr. Kfm. Stäps, v. Freiburg, in der gold. Laute.
Hr. Kfm. Schocher, v. Zuhl, unbest.

Der Frankfurter Packwagen, 15 Uhr.
P e t e r s t h o r.
Hr. Kfm. Stöber, v. Würzburg, in St. Hamburg.
Hr. Weinhdtr. Puffeld, v. Weidenhausen, in der Sonne.
Hr. Kfm. Valentin, v. Eilenburg, im Hotel de Pol.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Kfm. Klett, nebst Gattin, v. Würzburg, im Hotel de Pologne.

Die Nürnberger Diligence, 14 Uhr.
Auf der Nürnberger Giltpost, 17 Uhr: Hr. Bachhdtr. Scherbarth, v. Gera, in Nr. 543.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a s c h e s I b o r.
Auf der Dresdener Nach-Giltpost: Hr. Kfm. Wäntig, v. hier.

Auf der Frankfurter Fahr. Post: Hr. Forst-Assf. Lange, v. Kromburg, unbest.
Hr. Rittergutsbes. v. Schönberg, nebst Familie, v. Thammenhain, im Schilde.

H a l l e ' s c h e s I b o r.
Hr. Domainen-Rentmstr. Hdrichs, v. Bitterfeld, u. Hr. Pdlgcommis. Paffe, v. Magdeburg, pass. durch.

K a n s t ä d t e r I b o r.
Hr. Hoffschaußp. Unzelmann, v. Lauchstädt, im h. Monde.

P e t e r s t h o r. Vacat.
H o s p i t a l t h o r.

Auf der Prager Giltpost, 18 Uhr: Hr. Stud. Holz und Dem. Richter, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Hr. Kammersecr. Papst, v. Weimar, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s I b o r.
Hr. Rechnungsrath Dannehl, v. Berlin, pass. durch.
Hr. Gutsbes. Däster, v. Scharfenort, u. Dem. Däster, v. Liegnitz, im Hotel de Pol.

Hr. Graf Einsiedel, v. K. Adnig, im Hotel de Bao.

H a l l e ' s c h e s I b o r.
Hr. Kfm. Pusinelli, v. Dresden, u. Hr. Landrentmeister Vogel, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Gerstenberg, Ziegeleibes., v. Neustadt, im h. de S.
Hr. Kfm. Wachler, v. Dederan, pass. durch.

Hr. Kfm. Deblschläger, v. Schwerin, Hr. Forstmstr. Krüger, v. Magdeburg, u. Hr. Justiz-Commis. v. Hagen, v. Aken, im Hotel de Baviere.

Hr. Finanzrath Krüger, v. Münster, im Hotel de Pol.
Hr. Kammer-Commerz-Rathin Diege, von Posen, Hr. Hofmal. Beck, Hr. Kfm. Chapon, u. Hr. Assf. Mohs, v. Dessau, passiren durch.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. D. Bötcher, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Cand. v. Berg, von Riga, in St. Berlin, Hr. D. Schmidt, v. Petersburg, Hr. Postmstr. Köhler, v. Schlüchtern, Hr. Architekt Rosengarten, v. Kassel, u. Hr. v. Gersdorf, v. Marienwerder, unbest, Hr. Musikdir. Ker, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r I b o r.
Hr. Kfm. Wabl, v. hier, v. Merseburg zurück.

Auf der Frankfurter Giltpost 12 Uhr: Hr. Lieuten. Hafstöm, in k. Schw. Diensten, v. Wien, unbest., u. Hr. Lieuten. Graf v. Galoffstein, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Reg. Rath Werneberg, v. Erfurt, unbest.

P e t e r s t h o r.
Hr. Ger.-Dir. Constantia, v. Zeig, im Hute.

Die Koburger Diligence, 11 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Hofcond. Kress, v. Schwerin, in den 3 Königen.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a s c h e s I b o r.
Auf der Dresdener Giltpost: Rab. Werner u. Dem. Hausmann, v. hier, v. Mülheln u. Dschag zur., Dem. Reichardt, v. Dresden, b Seyfert, Hr. Prof. D. Richter, v. Dresden, unbest., Hr. Partic. Wegener, v. Christiania, Hr. Lieuten. Stademann, v. Göttingen, Hr. Hof-Mechan. Guttkas, v. Dresden, u. Hrn. Kfl. Conner u. Otto, v. Hamburg u. Breslau, passiren durch.

Hr. Pastor Langbeinich, v. Bewau, pass. durch.
Hr. geb. Finanz-Rathin v. Hartmann, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

H a l l e ' s c h e s I b o r.
Hr. Kfm. Sonnenberg, v. Jesnig, im Raupfen.

K a n s t ä d t e r I b o r.
Hr. Kfm. Alter, v. Soalfeld, im gr. Schilde.

Verleger: E. Polz.